download unter www.biologiezentrum.at

See, in Folge dessen diese Flora ein Gemisch von Arten enthält, deren Analoga theils in Europa oder mindestens im Gebiete des Mittelmeeres heute noch einheimische Typen sind, theils seither exotisch geworden und deren Verwandte jetzt im südwestlichen Afrika oder im südöstlichen Asien zu suchen sind. An diesen eocänen Floren ist der Einfluß der Wärme eines Klimas, das zwischen einerseits trockener und heißer, andererseits regenreicher und temperirter Jahreszeit Abwechslung bot und der Entwicklung des Pflanzenreiches sehr günstig war, bemerklich. Die Pflanzentypen waren originell, im Allgemeinen klein, mager, hart, lederig, nicht üppig, aber ausdauernd und sehr verschiedenartig, im Ganzen den Pflanzentypen des inneren Afrika, des südlichen Asiens und Chinas ähnelnd.

Die Periode des Oligocän oder Tongrien (dem in Oesterreich eingeführten Gebrauche gemäß, das Tertiär nur in zwei Abtheilungen: Eocän und Neogen zu theilen, zählt man bei uns das Tongrien noch ins Eocän) liefert einen Beweis mehr dafür, daß die einzelnen aufeinander folgenden Perioden inniger miteinander verbunden sind, als daß es möglich wäre, genaue Grenzen zwischen ihnen zu ziehen, denn im Tongrien sehen wir dieselben oder nahverwandte, jenen der vorangegangenen Periode sehr ähnliche Pflanzen unter ebenfalls den früheren gleichenden Verhältnissen leben. Erst nach Verlauf einiger Zeit werden die neuen Typen, die Anfangs sehr zurücktraten, in den oberen Theilen der Ablagerungen häufiger und vermehren sich so, daß sie herrschend werden. Das Oligocän ist die Fortpflanzung einer älteren Lebensordnung in eine jüngere. Das Klima wird gleichförmiger und feuchter, in Folge davon Arten herrschend werden, welche keine Trockenheit vertragen. Libocedrus, Chamaecyparis, Taxodium, Sequoia, Sabal, Comptoria sind solche Typen, die auch jetzt in Nordamerika in einem feuchten Klima leben.

(Fortsetzung folgt.)

Johann Leon.

(Nekrolog.)

Mit den letzten Blättern, welche der Herbstwind von den Bäumen schüttelte, ist nun wieder Einer von der alten Garde, deren Reihen sich mehr und mehr lichten, aus dem Leben geschieden! — Mit Johann Leon senior, gestorben am 10. November dieses Jahres, ist ein

download unter www.biologiezentrum.at

Stück Alt-Klagenfurt, ein Zeuge jener Tage, welche zur Gegenwart einen so großen Gegensatz bilden, zu Grabe gegangen! —

Wie sehr der Verblichene die allgemeine Achtung genoß, davon gab die zahlreiche Menschenmenge Zeugniß, welche ihn am 12. November d. J. zur letzten Ruhestätte geleitete. Und er verdiente sie auch diese Achtung! —

Johann Leon wurde am 22. Mai 1802 in Klagenfurt geboren; seine Kindheit und erste Jugend fiel somit in die sturmbewegten Jahre der französischen Invasion, seine spätere Jugend in die Zeit der bitteren Nachwehen, wo Stadt und Land noch lange aus schweren Wunden blutete.

Nachdem Leon in Klagenfurt die ersten vier Gymnasialklassen unter den eben erst aus St. Blasien im badischen Schwarzwalde eingewanderten Benedictinern absolvirte und sich unter dem Auge des Vaters für den kommenden Beruf ausbildete, trat er nach dessen Ableben im Jahre 1821 als sein Nachfolger in das damals noch sehr kleine Geschäft, das er mit aller Energie und unermüdlichem Fleiß immer vergrößerte und dem Hause durch seine bekannte Ehrenhaftigkeit und strengste Solidität das Ansehen und die Achtung verschaffte.

Unter seiner Zeit entstand auch die Buchhandlung, die lithographische Anstalt und die anderen Geschäftszweige, die unter seiner Leitung im Vereine mit treuen, dem Hause wohlwollenden Mitarbeitern sich des schönsten geschäftlichsten Aufschwunges erfreuten.

Stets für das beste Wohl seiner Mitarbeiter besorgt, bewahrten diese, von denen viele Zeit ihres Lebens für das Haus thätig waren, ihrem nun auch heim gegangenen Principale ein stets freundliches Andenken.

Mit besonderer Vorliebe pflegte Leon den Verlag der vaterländischen Literatur, der er viel, sehr viel finanzielle Mittel zum Opfer brachte. Er war es auch, der den Geschichtsforscher Gottlieb Freiherrn von Ankershofen veranlaßte, die große Geschichte Kärntens zu schreiben, die noch heute und wohl immer das einzige und gediegenste Quellenwerk Kärntens sein wird.

Von den Männern, mit welchen Leon in literarisch freundschaftschaftlichem Verkehre stand, nennen wir:

Die Fürstbischöfe von Gurk und Lavant, namentlich war es Fürstbischof Slomšek und Dr. Val. Wiery, Domherr und Geschichtsforscher Heinrich Hermann, Prediger und Redacteur S. M. Mayer, Propst Hohenauer, Pfarrer Ueberfelder, die Capitulare und Aebte des Benedictinerstiftes St. Paul: P. Paul Spach,

download unter www.biologiezentrum.at

P. Carl Robida, Gottlieb Freiherr von Ankershofen, Gallenstein senior, Peter Alcantara Budik, Professor Dr. Carlmann Tangl, Jabornegg von Altenfels, Professor Math. Achazel, Dr. Kumpf, Carl Rußheim, Paul Renn, Vincenz Rizzi, J. Wagner und andere.

Als Bürger und Geschäftsmann genoß Leon die allgemeinste Werthschätzung und das ungetheilte Vertrauen; er bekleidete 25 Jahre die Stelle eines Directors der kärnt. Sparkasse. Strenge Rechtlichkeit war stets der Grundzug seines Wesens, Entschiedenheit und Consequenz die Basis seines Wirkens.

Im Jahre 1864 legte Johann Leon senior, schon krankend, seine Geschäfte in die Hände seiner Söhne Johann und Friedrich. Nach seinem Tode übernahm dieselben sein Sohn Friedrich Leon.

An seinem Grabe trauern Kinder, Enkel und Enkelinnen, näher- und fernerstehende Anverwandte, lauter Herzen, die seiner in treuer Liebe gedenken! —

Die meisten seiner Freunde — und er zählte deren viele — waren schon vor ihm in's Grab gegangen! — Wir Jüngere aber, die wir an seinem Grabe stehen, rufen dem Schläfer da drunten ein letztes Lebewohl in die Grube nach! —

Klagenfurt im November 1879. J. R.

Bericht über das naturhistorische Landesmuseum 1879.

Bei der am 27. November 1879 abgehaltenen Generalversammlung des Museumsvereines führte Herr Baron Herbert den Vorsitz, begrüßte die Versammlung und besprach am Eingange seiner Rede das für die Zukunft des Museums wichtigste Ereigniß, den Baubeginn des Museumsgebäudes, welcher dadurch möglich wurde, daß die löbl. kärnt. Sparkasse, in Erfüllung der im Jahre zuvor gemachten Zusage, 15.000 fl. zu diesem Zwecke im Februar und weitere 5000 fl. im August flüssig machte. Die von den betheiligten 3 Vereinen zusammengesetzte Commission hat die Feier der 25jährigen Vermählung Ihrer Majestäten mit der Grundsteinlegung begangen, und glaubte das entstehende Gebäude am würdigsten mit dem Namen Sr. k. k. Hoheit des Durchlauchtigsten Kronprinzen taufen zu sollen, wozu Se. k. k. Apostolische Majestät, wie Se. k. k. Hoheit, auch allergnädigst die Einwilligung gaben. Wir begrüßen in dem Durchlauchtigsten Prinzen den Allerhöchsten Protector des künftigen Landesmuseums, das in der Folge das historische, naturhistorische und Gewerbemuseum vereinigen wird. Bei dauerndem Frieden und dem Wiederaufleben der productiven Thätigkeit im Lande wird die Wohlthäterin der drei Anstalten wohl in die Lage gelangen, für die nächsten Jahre Dotationen anzuweisen, welche die Vollendung des Baues im dritten Jahre möglich machen. Für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Johann Leon. Nekrolog. 56-58